

SPORT

Talea Pfluger läuft wieder ein einsames Rennen

Junges Fortuna-Talent überrascht mit Bestzeit – Marek Pabst überzeugt im Weit- und Dreisprung



Moorhusen Mit kleinen Sportfesten für Kaderathleten oder vereinsinternen Meisterschaften versuchen die Leichtathleten, wieder den Schritt in den Wettkampf-Rhythmus zu finden, denn bereits in den nächsten zwei Wochen sollen die ersten Landesmeisterschaften durchgeführt werden und auch ostfriesische Titelkämpfe sollen noch in diesem Monat stattfinden. Die Talente von Fortuna Wirdum zeigten sich bei einem Springerabend in Moorhusen, der noch etwas ausgebaut wurde, auf einem guten Weg.

Marek Pabst überzeugte im Weitsprung und konnte seine Bestleistung auf 6,20 m steigern. Damit lag er am Ende knapp vor seinen Vereinskameraden Thilo Schüler, der 6,17 m in seinem besten Versuch erzielte, und Immo Peters, der mit 6,03 m ebenfalls die Sechs-Meter-Marke übertraf.

Marie Schüler gefiel bei den Mädchen der Altersklasse W 13 mit sechs gültigen Versuchen, von denen der beste bei 4,11 m landete. Dagegen war Hammerwurfsspezialistin Heike Schwitters mit ihren 4,29 m nicht ganz glücklich, doch zeigte sie, dass ihr Ziel von 4,50 m erreichbar ist, denn diese Weite benötigt sie als Zweitqualifikation für den Start bei den Deutschen Meisterschaften im Hammerwurf.

Dasselbe Ziel hat auch Enno Dirks. Er möchte sich für die Deutschen Meisterschaften im Diskuswurf qualifizieren (siehe Bericht oben). Er benötigt noch die entsprechende Weite von 48 m, aber auch noch eine Zusatzleistung in einer anderen Disziplin und trat deshalb im Hochsprung an. Hier trumpfte er mächtig auf. Obwohl der Anlauf teilweise noch nicht optimal passte, überquerte er 1,67 m und überbot damit die geforderten 1,66 m. Damit sicherte er sich auch gleichzeitig einen Start bei der Landesmeisterschaft am kommenden Wochenende.

Im Dreisprung war es erneut Marek Pabst, der besonders zufrieden war. Mit 13,05 und 13,09 m schaffte er die erhofften Sprünge über die 13-Meter-Marke. Auch Immo Peters wusste

mit 12,19 m zu überzeugen. Grit Kirchner-Fengkohl war mit ihren 9,45 m zwar nicht ganz zufrieden, zeigte aber in den einzelnen Sprüngen, dass deutlich mehr möglich ist, wenn sie alle drei Sprünge zusammenbekommt.

Kurzfristig hatte man sich entschieden, auch noch einen 800-Meter-Lauf anzubieten, damit Nachwuchstalent Talea Pfluger ihren Leistungsstand testen konnte. Nach einer sehr schnellen Anfangsrunde schien ihr die Kraft auszugehen, doch auf den letzten 100 m konnte sie sich nochmals erheblich steigern und so blieben die Uhren bei einer überraschenden neuen Bestzeit von 2:31,30 Minuten stehen.

Eine zweite Chance hatten wenige Tage später gleich drei Werfer bei einem Wettkampf des SV Georgsheil in Aurich. Heike Schwitters schleuderte den Hammer gleich viermal über ihre Bestweite von 42,59 m hinaus und demonstrierte, dass sie für die Landesmeisterschaften am Wochenende gewappnet ist. Am Ende konnte sie sich über eine Verbesserung auf 45,74 m freuen. Eine deutliche Kampfansage gelang Enno Dirks im Diskuswettbewerb. Trotz des für Diskuswerfer schlechten Rückenwinds segelte seine Scheibe auf gute 44,68 m und damit blieb er nur knapp hinter dem zurzeit besten deutschen Werfer William Wolzenburg aus Georgsheil.